

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal, 36. Stück.

Den 4. September 1830.

I n h a l t.

Was Behendigkeit und Fleiß vermag. — Das Gesund-
heitstrinken in China. — Nächsten Sonntag akademischer Got-
tesdienst. — Dank. — Anzeige und Dankagung. — Milde
Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Ges-
bohrnen &c. — 68 Bekanntmachungen.

I.

Was Behendigkeit und Fleiß vermag.

Der Gesellschaft der Künste und des Ackerbaues zu
Charlestown in Amerika wurden Anfangs Jul 1827
ein Paar Frauenschuhe von Maroquin überreicht, die
in einem Tage aus dem Felle einer am Morgen die-
ses Tages noch lebenden Ziege bereitet worden waren.
Binnen zwölf Stunden war das Thier getödtet, die
Haut abgezogen, zubereitet und ein Paar Schuhe
daraus verfertigt worden. — Am 25. May 1828
wurde zu Wien eine seltsame Wette zur Ausführung
gebracht. Ein Wagnermeister an der Donaubrücke
machte sich gegen einige seiner Gewerksgenossen in
Wien anheischig, nach Sonnenaufgang in einer nahe
liegenden Waldung einen Baum ganz allein zu fäl-
len,

XXXI. Jahrg.

(36)

ten,

len, ebenfalls ganz allein ein hinteres Wagenrad daraus zu verfertigen — was sonst, nach allen vorausgegangenen Vorarbeiten, einen recht fleißigen und tüchtigen Arbeiter einen vollen Tag beschäftigt, das selbe anzustreichen, ohne es jedoch zu beschlagen, und es in ganz gutem Zustande, und, ohne daß es ein einziges Mal fallen dürfe, bis Walkersdorf (zwey Posten von Wien) vor sich her zu rollen, und den Hin- und Rückweg zu Fuße machend, um vor Sonnenuntergang wieder in Wien einzutreffen. Das Rad war schon um halb zwölf Uhr fertig und der Wagenmeister um sieben Uhr Abends bereits am Ziel seiner Reise. Der Preis der Wette, 100 Gulden Conv. Münze, war demnach sein. — Zu Newburg in England war im September 1811 eine sonderbare Wette um tausend Guineen geschlossen. Jemand verpflichtete sich, in Zeit von zwölf Stunden so viel Wolle, als zu einem Mannsrocke nöthig seyn würde, abzsheeren, sie spinnen, färben, weben, appretiren, zuschneiden und einen Rock daraus machen zu lassen. Die Wette wurde in weniger Zeit gewonnen, als ausgemacht war; um acht Uhr früh schnitt man die Wolle vom Rücken der Schaaf, um $6\frac{1}{4}$ Uhr Abends trug bereits Sir John Throckmorton, der Wettende, einen vollständigen Anzug von schönem blauen Tuche. — In Liperpoul hatte im Junius 1822 ein Barbier gewettet, in einer Stunde 60 Menschen zu rasiren. Er gewann; denn in 45 Minuten saßen alle sechzig schön glatt und bartlos da, und, um zu sehen, wie weit ers treiben könne, rasirte er fort, und in demselben Augenblicke, wo die Stunde abließ, hatte er noch 22 Andere rasirt.

Bullmann.

II.

Das Gesundheitstrinken in China.

Das Gesundheitstrinken war sonst bey uns eine lästige Mode; aber in China ist sie erst beschwerlich! Wer da einem andern zutrinken will, steht auf und geht mit seinem Becher, den er mit dem Munde in gleicher Höhe hält, in die Mitte des Zimmers. Der von ihm zu Beehrende muß dasselbe thun, und so stehen beyde einander gegenüber. Jetzt neigt sich der eine mit seinem Becher bis zur Erde, der andre bückt sich desgleichen. Dies geschieht drey, vier, fünf und noch mehrere Male hinter einander, bis endlich beyde den Becher gleichzeitig wieder zum Munde bringen, mit einem Zuge ausleeren und sich nun gegenseitig die Höhlung des Bechers zum Beweise zeigen, daß kein Tropfen darin blieb. Jetzt trennen sich beyde rückwärts schreitend mit neuen Bücklingen, bis sie zum Stuhle gelangt sind, wo, sitzen sie neben einander, ein neuer Wettstreit entsteht, wer der complimentenreichste ist. Jeder will den andern durch Bücklinge und sanftes Drücken auf die Schultern, durch Bitten und Flehen bewegen, zuerst Platz zu nehmen. Endlich

— ist der große Wurf gelungen!

Beide sinken zugleich in einem Momente auf den Sessel hinab und können nun daran denken, noch ein gebratenes Kattenschwänzchen oder Froschkeulchen zu verzehren.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

Dank.

Noch immer gehen Beyträge für die Wittve Hüf-
ner und ihre Kinder ein und veranlassen mich, im
Namen der Erfreuten zu neuem herzlichem Danke.
Es wurden nämlich noch an mich abgegeben: 36) von
Madame Adlung in D. 10 Sgr.; 37) vom Herrn
Prof. Bernhardi 10 Sgr.; 38) von Hrn. K. j.
1 Thlr.; 39) von Frau K. V. Z. 12 Sgr. 6 Pf. und
40) ungenannt ein Kleidungsstück für Knaben.

Halle, den 31. August 1830.

Böhme,

Diaconus zu St. Ulrich allhier.

3.

Anzeige und Dankfagung.

Fünf Thaler fünf Silbergroschen sind von einigen
Freundinnen für die Bergmannswittve W. Hart-
wig in Lettin gesammelt, und zur Ablieferung an
dieselbe von Fr. K. L. mir heute übersendet worden.

Den

Den edlen Geberinnen widmet die gerührte
Bittwe mit mir den herzlichsten Dank und die innigste
Anwünschung jedes göttlichen Segens. Jac. 1, 27.

Halle, den 30. August 1830.

Der Superintendent Dr. Liemann

4. di m

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

71) Von der Kaufe des kleinen Gustav gesammelt
und von Herrn A. abgegeben 1 Ehlr. 5 Sgr.

72) Von Fräulein M. 1 Ehlr.

Die Curatoren zc. Lehmann: Kunde.

Geborne, Betrauerte, Gestorbene in Halle zc.

Julius. August 1830.

a) Geborne.
Marienparochie: Den 10. Julius dem Goldarbeiter
Freyberg eine T., Louise Caroline. (Nr. 174.) —
Den 23. dem Consistorialrath Dr. Gesenius ein S.,
Philipp Hugo Victor. (Nr. 12.) — Den 1. August
dem Tuchmachermeister Böhme ein Sohn, August
Gustav. (Nr. 986.) — Den 6. dem Tischlermeister
Schmidt eine Tochter, Marie Christiane Caroline.
(Nr. 114.) — Den 15. dem Stellmachermeister
Blaschke eine T., Johanne Caroline. (Nr. 128.) —
Den 17. dem Handarbeiter Veideck eine T., Rosine
Henriette. (Nr. 1467.)

Ulrichsparochie: Den 16. August dem Uhlanen-
Unterofficier Schnelle eine T., Johanne Adolphine
Wilhelmine Caroline Alwine. (Nr. 264.) — Den 17.

dem

dem Bistualienhändler Wipplinger ein S., Andreas Julius Ferdinand. (Nr. 1614.) — Den 22. ein unehel. S. (Nr. 363.)

Moritzparochie: Den 12. August dem Salzsiedemeister Sondershausen eine F., Therese Friederike Christiane. (Nr. 614.) — Den 15. dem Fleischermeister Göze ein Sohn, Christian Gottlieb Gustav. (Nr. 2065.)

Neumarkt: Den 16. August dem Jäger Reuter ein S., Carl Gustav. (Nr. 1299.) — Den 18. dem Tischlermeister Weiland ein S., Johann Christian August. (Nr. 1139.) — Den 29. eine unehel. F. (Nr. 1215.)

Glauchau: Den 7. August dem Handarbeiter Berger eine F., Marie Sophie Bertha. (Nr. 1888.)

b) Getraute.

Neumarkt: Den 29. August der Invaliden Orlick mit E. M. M. verwittw. Trautmann.

Glauchau: Den 29. August der Tischlergeselle Kohlbach mit D. Ch. Scharre.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. August des Handarbeiters Veideck F., Rosine Henriette, alt 1 W. Krämpfe. — Den 25. die Dienstmagd Scharrow aus Altleben, alt 25 J. Nervenfieber. — Den 26. des Handarbeiters Schneider F., Marie Friederike, alt 3 J. II W. I W. I F. Auszehrung. — Den 27. des Handarbeiters Freund S., Friedrich Wilhelm, alt 9 W. I W. 2 F. Krämpfe. — Den 29. der Stud. theol. Fritsche, alt 22 J. I W. I F. Auszehrung. — Des gewesenen Küsters auf dem Neumarkt Stahlmann Wittwe, alt 75 J. 6 W. Geschwulst.

Moritzparochie: Den 23. August des Invaliden Köppenhagen Wittwe, alt 83 J. 6 W. Entkräftung. — Den 25. der Wöbthergeselle Fiedler, alt 17 J. II W. Nervenfieber. — Der Invalide Keizhardt, alt 90 J. 2 W. 3 F. Streckfuß.

Moritz

Moritzparochie: Den 24. August des Salziedemeisters Herbst T., Dorothee Rosine, alt 12 J. 4 M. 3 W. Auszehrung.

Neumarkt: Den 29. August die unverehelichte Johanne Christiane Ernestine Wilfroth, alt 35 J. 3 W. Krämpfe.

Glauchau: Den 23. August des Predigers Carl zu Görnitz bey Vorna in Sachsen nachgel. T., Wilhelmine Henriette, alt 48 J. 7 M. 3 W. 2 T. Schlagfluß. — Den 28. des Schuhmachersgesellen Zuhnt C., Johann Carl Gottlieb, alt 1 M. 2 W. Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Unsere am 30. August vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Verwandten ganz ergebenst an. Cönnern, den 31. August 1830.

Der Schornsteinfegermeister Probst
und

Frau Probst verwittw. gewesene Spiegel.

Meine Wohnung ist schon seit Ostern d. J. in der kleinen Brauhausgasse Nr. 373 bey dem Stellmachermeister Herrn Werner.

Halle, den 1. September 1830.

C. J. Schuffenhauer,
praktischer Zahnarzt.

Pflirschen zum Verschicken so wie zum Nachtsich sind zu haben im Garten der Madame Stegmann.

Kettig, Gärtner.

Tage- und Nacht-Netze zum Lerchen-Streichen, wie auch andere Netze, was zur niedrigen Jagd gehöret, sind bey mir zu haben auf dem Neumarkt Nr. 1346.

Friedrich Langhans.

Den Gewerbetreibenden im hiesigen Orte wird hiermit bekannt gemacht, daß das bisherige Verfahren der Wiederanmeldung fortzusetzender Gewerbe am Ende des Jahres nicht mehr stattfinden soll. Wer daher einmal zum Gewerbetriebe sich angemeldet hat, und in die Gewerberollen eingetragen worden ist, bleibt darin so lange verzeichnet, bis er das Gewerbe abmeldet, zu welcher Abmeldung die Rückgabe des Anmelde- oder Steuerzettels erforderlich ist.

Alle neue Gewerbetreibende haben sich vor dem Anfange des Gewerbes anzumelden, das Letztere mag nun zu den steuerfreyen oder zu den steuerpflichtigen gehören. Bey Unterlassung dieser Anordnungen treten die Strafbestimmungen des Gewerbesteuergesetzes vom 30. May 1820 §. 39. ein, welche wörtlich wie folgt lauten:

- a) Wer die im §. 19. angeordnete Anmeldung des Anfanges oder Aufhörens eines Gewerbes unterläßt, verfällt in Einen Thaler Strafe, wenn das Gewerbe nicht steuerpflichtig ist.
- b) Wer den Anfang eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, erlegt neben der rückständigen, dem Gewerbe aufzuerlegenden Steuer, für die Unterlassung der Anzeige eine Strafe, die dem vierfachen Betrage der einjährigen Steuer gleichkommt.
- c) Wer das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, bleibt, so lange er diese Anzeige unterläßt, zur Bezahlung der Steuer verpflichtet.

Nur allein die umherziehenden Gewerbetreibenden (Hausirer) haben jährlich ihre Wiederanmeldung zu besorgen.

Alle An- und Abmeldungen im Betreff der Gewerbe geschehen bey dem Herrn Stadtsecretair Linke zu Rathshaus. Halle, den 31. August 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Zwey Stuben und Kammern sind zu vermietzen in Nr. 1358 an der neuen Promenade.

Nach dem §. 10. des Hausir-Regulativs vom 28ten April 1824 ist von denjenigen Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben, die Erneuerung ihrer Gewerbebescheine für das nächstfolgende Jahr wenigstens 3 Monate vor Ablauf des Jahres bey der Polizeybehörde ihres Wohnorts nachzusuchen.

Demgemäß werden diejenigen Personen, welche im Jahre 1831 ein Gewerbe hausirend betreiben wollen, hiermit veranlaßt, dies in dem Zeitraume vom 1zen bis 30sten September c. a. (die Sonntage ausgenommen) Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bey dem Herrn Stadtsecretar Pirke zu Rathhause anzuzeigen.

Mit Ablauf des Monats September wird die Messerrolle der Hausirer pro 1831 geschlossen. Alle spätere Anmeldungen können nur nachträglich und sammlungsweise befördert, und die daraus entstehenden Nachtheile durch uns nicht abgewendet werden.

Diesjenigen Personen, welche ein umherziehendes Gewerbe früherhin noch nicht betrieben haben, müssen bey der Anmeldung zu demselben den Nachweis des bisherigen Wohlverhaltens und des zurückgelegten 30sten Lebensjahres führen, die ältern Gewerbetreibenden aber die Gewerbebescheine vorzeigen.

Halle, den 31. August 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ich Endesunterzeichneter mache einem geehrten Publikum bekannt, daß ich von nun an meine Bäckerey selbstständig betreibe, und empfehle mich mit guter weißbäckerey Waare und gutem Hausbackenbrod; auch verkaufe ich gutes Weizen- und Roggenmehl zu billigem Preise. Es kann auch ein Bursche von guter Erziehung bey mir in die Lehre treten.

Halle, den 30. August 1830.

Bäckermeister W. Zarty,

auf dem alten Markte im ehemaligen Wolfschen Backhause Nr. 496.

Von hiesigem Königlichem Landgericht ist das von dem verstorbenen Bedienten Andreas Wilhelm nachgelassene, sub Nr. 1667^a hinter der Stadtmauer in Glaucha hieselbst belegene, nach Abzug der Lasten auf 1045 Thlr. 10 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Wohnhaus, nebst Seitengebäude, Hofraum und Garten, auf den Antrag der Erben, Theilungshalber subhastirt, und

der 18. October 1830 Vormittags um 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle alhier vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber, insofern keine gesetzlichen Anstände vorhanden sind, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 17. August 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 1286 auf dem Neumarkte in der Geiststraße, worin 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Alkoven, Küche und Küchekammer, 1 gewölbter Keller, Waschhaus, Holzstall, Hof und besonders guter Bodenraum, auch übrigens in gutem häuslichen Stande, steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer im gedachten Hause.

Ich bin Willens, mein Backhaus in Döllnitz in der Aue zu verkaufen. Es sind darin zwey Stuben, drey Kammern, zwey Ställe, auch dabey ein Stück Garten, zwey Gemeindetabeln und Gemeinderecth. Kaufliebhaber melden sich gefälligst in der großen Steinstraße Nr. 168 in Halle beyrn Lohntutscher Ziegler.

Auction. In dem sonst Schurig'schen Kaffee-
hause, das Rosenthal genannt, auf dem Neumarkt un-
ter den Weiden sub Nr. 1400 hieselbst, sollen auf nächst-
kommende Mittwoch,

den 8. September dieses Jahres,

Nachmittags 2 Uhr,
zwey vollständige Billards mit dazu gehörigen Spielbällen
und Queue's an den Meistbietenden gegen sofortige Zah-
lung in Courant gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 31. August 1830.

Vermöge Auftrags.

Krüger, Königl. Landgerichts Secretair.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 8. Sept. c.,
Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem im Rosenbaume be-
legenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn,
Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten,
polirte Sopha's, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bett-
stellen u. d. m., öffentlich versteigert werden.

Es werden zu jeder Zeit Sachen von hohem und
niederem Werth angenommen.

Halle, den 1. Septbr. 1830.

Holland.

Holz = Auction.

Mittwoch den 8. September c.

Nachmittag um 2 Uhr

sollen auf dem Hospitalplatz in Glaucha eine Quantität
Bauabgänge, als: Holzklöge, Späne und altes Bau-
holz, in Haufen getheilt, öffentlich meistbietend gegen so-
gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 31. August 1830.

Ein ganz guter in Federn hängender Korbwagen mit
einem Verdeck steht zu verkaufen beyrn Schmiedemeister
Wittmann auf dem kleinen Berlin Nr. 414.

Veränderungswegen bin ich Willens, mein auf dem
Stege zu Glaucha sub Nr. 1758 belegenes Haus ans
freyer Hand zu verkaufen; dasselbe enthält vier Stuben
mit Kammern, Keller, Hof und Garten.

Schuhmachermeister Zille.

Anzeige für Blumenliebhaber.
Den geehrten Blumenliebhabern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich binnen einigen Tagen die Ankunft meiner ersten Sendung direct von Haarlem bezogener Blumenzwiebeln erwarte. Diefelben bestehen in den vorzüglichsten Sorten Hyacinthen, Tulipanen, Tazetten, Narzissen u. s. w. und sind Verzeichnisse darüber bey mir unentgeltlich zu haben.
C. H. Kiesel am Markte.

Rechten Rollen, Portorico, von Hamburg erhalten, verkauft zu dem äußerst billigen Preise von 10 Egr. das Pfund.
J. G. Bachman.

Rantische Straße Nr. 499.

Caviar das Pfund 25 Egr. bey

J. S. Sontag.

Neue sehr fette engl. Wollheringe das Stück 1 1/4 Egr., sehr fette alte desgl. das Stück 9 und 10 Spf. bey Duzenden und Schocken bedeutend billiger, fetten holländ. Hohnkäse das Pfund 2 1/2 Egr. empfiehlt

Frdr. Sontag. Steinstraße Nr. 182.

Dreizährige weinsaure Gurken empfiehlt
die Handlung S. A. Lehmann.
Schmeerstraße.

Halle, den 31. August 1830.

Ich mache meinen mir werthen Abkäufern ergebenst bekannt, daß ich jetzt wieder 1) die ganz feinen neuen holländischen Heringe empfangen habe, diese Heringe haben ein sehr zartes fettes Fleisch und sind nicht so salzig; die billigsten Preise werde ich immer stellen.

2) Kaufmanns Flothhering.

3) Besten neuen engl. Hering.

4) Holländischen Thlen Hering.

Heringeshändler Bolze am Markte.

Sollte ein junger Mann Lust haben, in Berlin die Materialhandlung zu erlernen, so ist das Nähere hierüber in der großen Ulrichstraße Nr. 24 eine Treppe hoch zu erfragen.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Montag, Mittwoch und Freytag ist in der gelben Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Danenburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann **L. K. E. r** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Es ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey **K. r. d. n. i. n. g** in der Schmeerstraße Nr. 710.

Den 6. und 7. Septbr. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren beym Lohnfuhrmann **V. o. g. e. l** junior, Märkerstraße Nr. 454.

Den 7. und 8. Septbr. ist Gelegenheit nach Berlin.

Lohnkutscher **S. c. h. a. a. f.**

Männische Straße.

Den 6. Septbr. ist Gelegenheit nach Berlin. Auch ist alle Tage bey mir Spazierfuhrwerk zu haben.

V. o. g. e. l. Rathhausgasse Nr. 231.

Einen modernen zweyspännigen, ganz verdeckten, in 4 Federn hängenden und schon gefahrenen aber noch brauchbaren Chaisenwagen sucht zu kaufen der Lohnfuhrmann **K. r. ü. a. e. r**, Kuhgasse Nr. 450.

500 Thlr. sind Michaelis zum Ausleihen bereit in der Fleischergasse Nr. 157.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen große Steinstraße Nr. 163 bey

M. u. s. i. k. u. s. J. C. F. i. n. d. e. i. s. e. n.

Anzeige von böhmischen Bettfedern.

Die feinsten böhmischen Bettfedern und vorzüglich feine Daunen sind im Gasthof zu den drey Königen fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben von den Gebrüdern Iser aus Böhmen.

Es sind im Hause Nr. 36 große Ulrichsstraße an 1200 gute vollkantige Mauersteine, so wie mehrere vierflügelichte gut gehaltene Fenster und Thüren zu verkaufen, und erfahren Kauflustige darüber das Nähere bey Unterschriften entweder im Hause selbst oder Rannischen Steinweg Nr. 1674.

Secretair Stein.

Mehrere noch ganz brauchbare zur Essigbrauerey gehörige Gefäße von verschiedener Größe stehen zum Verkauf auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1170.

Einem geehrten Publikum wird die ergebenste Anzeige gemacht, daß von der Kreuzschäferey alle Tage gute Milch das Maasß 1 Egr. in dem Keller des Schuhmachermeisters Braune in der Bärgeasse Nr. 821 nahe am Markte zu verkaufen ist.

Es ist an dem Waagegebäude, anßer dem Roggen- und Weizenmehl, auch präparirtes Gerstenmehl, sowohl in Stücken als zum Verbrauch fertiges, das Pfund zu 6 Egr. zu verkaufen.

Ein schon gespieltes Pianoforte von 6 Octaven, wohl conditionirt, und sich auch durch ein geschmackvolles Neußere empfehlend, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man bey Hrn. Instrumentmacher Jonas, Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

150 Thaler Pr. Cour. liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Nachricht wird in der großen Steinstraße Nr. 86 parterre ertheilt.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Müller am großen Berlin Nr. 418.

Wer ein ganzes Haus zum Wiedervermieten, mit und ohne Meubles, übernehmen will, der melde sich auf dem Sandberge Nr. 270.

Die Wohnung, welche bis Michaelis Herr Kreis einnehmer Zesch inne hat, und mehrere meublirte Zimmer stehen im Hause des Unterzeichneten (Nr. 917 dem Packhof gegenüber) zu vermieten.

Hofrath Kesperstein.

Ein sehr bequemes Logis für eine einzelne Dame, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche u., ist von Michaelis ab zu vermieten; das Nähere darüber erfährt man in der Leipziger Straße Nr. 302.

Nr. 598 der Moritzkirche gegenüber ist ein freundliches Logis mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu Michaelis zu vermieten.

In dem Hause Nr. 488 in der Schmeerstraße ist ein Logis an eine Familie zu vermieten.

Am Moritzthor Nr. 2019 sind 2 Stuben und Kammern mit oder ohne Meubles billig zu vermieten, und können Michaelis bezogen werden.

In meinem am Paradeplatz belegenen Hause Nummer 1067 sind in der zweyten Etage 2 ausmeublirte Stuben und Kammern mit Zubehör an einzelne Herren zu vermieten.

Pfister.

Am rothen Thurm, der Hirschapotheke gegenüber, steht der Laden Nr. 10 von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere ertheilt Herr Zimmermann, Müßensfabrikant am Markt.

Den 20. August, früh 2 Uhr, entschlief sanft und selig Jungfrau Ernestine Marie, vierte Tochter des Herrn Pastor Groß an Sanct Johanni und Nicolai zu Obhausen bey Quersfurt, eine sehr hart geprüfte Dulderin, wahre Christin und treue Freundin. Alle die, welche die gute Selige kannten, haben viel, viel an ihr verloren, und werden sie nimmer vergessen. Mit wehmuthvollen Herzen beweinen sie alle ihre hinterbliebenen Anverwandten. Halle, den 31. August 1830.

Nach einem neun Wochen langen Krankenlager ent-
schief den 29sten August, Morgens acht und ein halb
Uhr, unser ältester Sohn, Joh. Eberhardt Fritsch,
an der Auszehrung in einem Alter von 22 Jahren und
1 Monat. Kurz waren seine letzten Leiden, sanft sein
Tod. Tief ist die Wunde, die uns geschlagen ist, nur
wer ihn kannte, wird mit uns den Schmerz der Trennung
fühlen. Mit innigstem Dank erkennen wir die Liebe
seiner Freunde, die ihn zu seiner Gruft begleiteten.
Allen hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freun-
den widmen wir diese Anzeige, in der festen Ueberzeu-
gung, daß Sie unsern Schmerz in der Stille theilen
werden. Neumarkt an Halle, den 31. August 1830.

Die tiefbetrübten Eltern:

Johann Eberhardt Fritsch, als Vater.
Sophie Friederike Fritsch, als Mutter.

Heute früh nach sieben Uhr starb alshier unser guter
Vater, Groß- und Urgroßvater, der pensionirte Stadt-
Inspector Johann Carl Feist, im noch nicht vollende-
ten 82sten Lebensjahre. Er war ein frommer Christ, ein
treuer Vater und ein Wohlthäter der Armen. Ihm sol-
gen daher die Thränen der Kindesliebe und der Dankbar-
keit in die Gruft nach, und unvergeßlich wird das An-
denken an Ihn stets bleiben

Seinen Hinterbliebenen.

Halle, den 31. August 1830.

Diesjenigen, welche Bücher aus der Universitäts-
bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert,
dieselben

vom 8. bis zum 15. September
zurück zu liefern. Halle, den 31. August 1830.

Der Oberbibliothekar Voigtel.

Holzverkauf. Wegen Räumung des Platzes soll
der noch habende Vorrath von stark birkenen Klobenholze,
welches hinter der Gartenwand des Fürstenthals steht, die
Klafter zu 7 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. bey mir verkauft werden.

Der Pächter der kleinen Wiese W nittel.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.